

Jeder Baum, jede Hecke ist ein Strauß von Blüten, man möchte zum Maikäfer werden, um in dem Meer von Wohlgerüchen herumschweben und alle seine Nahrung darin finden zu können.

(Johann Wolfgang von Goethe)

kannten sich in der Herstellung von Arzneien, Tinkturen, Salben, Kräutertees sowie Likören umfassend aus. Als Heilkräuter ersetzen sie heute für immer mehr Menschen die Schulmedizin. Das Bedürfnis nach einer Lebensweise im Einklang mit der Natur eröffnet pflanzlichen Produkten außerdem vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in der Kosmetik oder in der Färberei.

An über 200 Kräutern können sich Besucher im Himmelpforter Kräutergarten erfreuen: ihren Duft riechen, sie schmecken, befühlen, die Farben bewundern. Ein ganz besonderes Erlebnis ist der Garten für behinderte Menschen. Für diese gibt es spezielle Führungen, zum Beispiel für Blinde, bei denen die Sinne gekitzelt werden.

Neben den in Form eines Schachbrettmusters angelegten Kräuterbeeten sind in einer Kräuterspirale die gebräuchlichsten Gewürzkräuter - von Anis bis Zitronenmelisse - so angepflanzt, dass sie ideal gedeihen. Für Kinder ist eine Spielecke mit Weidentunnel, Hütte, Sandkasten, Klanghölzern, Taststrecken und mehr eingerichtet. Unter Anleitung können sie basteln oder einen Kräuternessig herstellen, um ihn nachher mitzunehmen.

Im Garten hält Gisela Schröder Füh-

rungen ab. Sie weiß allerlei Interessantes zu erzählen, beispielsweise über den Salbei, der Halsschmerzen lindert aber auch Fleischgerichten zur Vollendung gereicht. Im Volksglauben spielte er als Sympathiepflanze eine herausragende Rolle. Der Sympathiezauber basierte auf einem Elementargedanken. Geheimnisvolle kosmische Zusammenhänge seien dafür verantwortlich, dass sich Dinge, Mächte und Personen gegenseitig beeinflussen. Die Anwendung von Pflanzen wurde mit symbolischen Handlungen verknüpft, durch Zaubersegen und Zaubersprüche bekräftigt und so geheimnisvolle Kräfte beschworen. So meinte man, auf höhere Mächte einen unmittelbaren Einfluß, einen Zwang, auszuüben. Vielleicht werden deshalb heute noch mit dem Rauch des weißen Salbeis Räume in einem Ritual energetisch gereinigt. Sogar ein Berliner Nachtclub ist nach dem englischen Namen der Pflanze benannt. Trotzdem sind Sympathiepflanzen von Zauberpflanzen oder gar von Hexenkräutern zu unterscheiden. Wer nun neugierig geworden ist, kann sich von Frau Schröder, welche die Besucher im Garten mit einem Kräutersträußchen empfängt, von einem Pommerschen Liebeszauber mit Salbei oder von vielerlei anderen Kräuterrezepten für lukullische Genüsse ebenso wie für das körperliche und seelische Wohlbefinden erzählen lassen. Im Verkaufslädchen gibt es Schnäpschen, Trockensträuße, Kräuter und manch anderes schönes kaufen. Wer mag, setzt sich vielleicht nur auf eine Bank, schließt die Augen, lauscht dem Zwitschern der Vögel, atmet den Duft der letzten Blüten des Sommers, um im Winter - bei einem Pfefferkuchen - an diesen Schatz zu denken.

Christian Morgenstern
Galgenlieder 1905

Philanthropisch

Ein nervöser Mensch auf einer Wiese wäre besser ohne sie daran; darum seh er, wie er ohne diese (meistens mindestens) leben kann.

Kaum daß er gelegt sich auf die Gräser, naht der Ameis, Heuschreck, Mück und Wurm, naht der Tausendfuß und Ohrenbläser, und der Hummel ruft zum Sturm.

Ein nervöser Mensch auf einer Wiese tut drum besser, wieder aufzustehn und dafür In andre Paradiëse (beispielshalber: weg) zu gehn.



Schlestein's
BLUMEN & PFLANZENMARKT
Alles für Balkon und Garten 2 mal in Basdorf

ERDBEERPFLANZEN
in großer Auswahl

Obst und Gemüse | Topfpflanzen | Spezialerden | Dünger
Baumschulpflanzen & -stauden | Schädlingsbekämpfungsmittel

Am Bahnhof | Tel. (03 33 97) 6 23 94 Fontanestraße | Tel. (03 33 97) 2 15 98
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr | Sa 8.00-16.00 Uhr | So 9.00-12.00 Uhr



Auf der Homepage über die Liepnitzinsel sind Beschreibungen aus der Zeit um die Jahrhundertwende gesammelt. Sie erzählen von beschwerlichen Wanderschaften durch unerschlossenes Gelände, von Übungen des Turnvereins am Ufer sowie von Funden aus „heidnischer Vergangenheit“. Das „stimmungsvolle Bild der reinsten Naturschönheit“ trat dem Wanderer entgegen, von „herrlichen, diese stillen Seen mit dem kristallklaren Wasser umschließenden Buchenwäldern“ wurde geschrieben. Der Anbindung der Gegend an Berlin durch die Eröffnung der Eisenbahnlinie „Heidekrautbahn“ im Jahr 1901 sowie der ersten Kraftomnibuslinie an den Wandlitz- und Liepnitzsee 1908 folgte die Entdeckung des reizvollen Seengebietes durch die Berliner im großen Stil. Seit Juli 2005 verbindet nun die „Heide Linie“ am Wochenende Bernau, Biesenthal und Wandlitz. Nach dem Übersetzen auf die Insel mit der Fähre folgt man dem Weg den Hügel hinauf und kommt an ein schilfgedecktes Gehöft, daß auf die Jahre 1829/30 zurückgeht. Es mutet verträumt an, wie aus der Zeit, in der über diesen Ort geschrieben wurde: „Wie wunderbar mag sich hier manchmal das Weltgetriebe draußen darstellen, gegenüber dem heiligen Frieden der Natur und dem Rauschen des nahen Waldes“. Heute ist es nicht mehr der Fährmann sowie Pächter Spengler, dem seinerzeit zu Unrecht Verschlossenheit nachgesagt wurde, der jedoch mit seiner Familie nicht eher ruhte, „bis sie die Wanderer vor der Tür des gastlichen Hauses zum Sitzen bewegt und mit Bier und einem Schnäpschen erquickt“ hatte. Heute hat sich der Inselwirt Andreas Scharschmidt in seiner idyllischen Insulanerklausur dieser Tradition verschrieben.

Insulanerklausur...

...damit Sie auf der Insel nicht verhungern.



Verkehrsverbindungen:

RB 27 bis Bahnhof Wandlitzsee
S2 bis Bernau, dann auf dem Radweg R3;
S2 bis Bernau, dann Bus 890 bis Lanke Dorf; oder Bus 894 bis
Waldsiedlung

NEU: Bus „Heidelinie“ 903 alle 2h ab S-Bahnhof Bernau

Fährzeiten:

zur vollen Stunde bis Mitte Oktober (in der Hauptsaison
auch nach Bedarf; September-Oktober
bis eine Stunde vor Einbruch der Dunkelheit)

Öffnungszeiten im August:

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 19.00 Uhr
Freitag bis Sonntag: 8.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten im September/Oktober:
Freitag bis Sonntag und an den Feiertagen

Weitere Informationen und Busabfahrtszeiten unter:
www.liepnitzinsel.de, email: info@liepnitzinsel.de
Tel. (01 62) 9 12 57 71

**Freizeit
Laska**

Inh.: Franziska Laska
Messingwerkstr. 18
16230 LICHTERFELDE
Tel. (0 33 34) 21 92 07
Fax (0 33 34) 21 96 66

www.freizeit-laska.de •
eMail: freizeit-laska@t-online.de

- * Caravanzubehör
- * Zelte
- * Campingbedarf
- * Gartenmöbel
- * Gartenteiche
- * Schwimmbekken
- * Poolpflegemittel
- * Bademoden
- * Markisen

- * Outdoor
- * Trekking